



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 05.11.2024 – Auszug aus Drucksache 19/3931 –

Frage Nummer 40 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Stephanie
Schuhknecht**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie hat sich der Energieverbrauch zur Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser in den letzten zehn Jahren in Bayern entwickelt, welche Maßnahmen zur Einsparung und Effizienzsteigerung im Wärmebereich hat die Staatsregierung in dieser Zeit umgesetzt und wie hoch waren die zu diesem Zweck jeweils jährlich eingesetzten Haushaltsmittel?

Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Im Rahmen der Energiebilanzierung ist eine Zuordnung des Energieverbrauchs zu konkreten Anwendungen (z. B. Heizwärme, Warmwasser) nicht möglich; daher werden Anwendungsbilanzen auf Länderebene nicht erstellt. Vom Leipziger Institut für Energie (IEL) wird bei der Modellierung der bayerischen Schätzenergiebilanz¹ unter anderem auch der Energieträgereinsatz für die Wärmebereitstellung in Bayern berechnet. Dieser umfasst den Energieverbrauch für alle Wärmeanwendungen – neben dem Energieverbrauch für die Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser also insbesondere auch jenen für die Prozesswärmebereitstellung. Der Wert ist ein Modellergebnis auf Basis von Annahmen, welches keine weitergehende Differenzierung zulässt. Für die Wärmebereitstellung 2023 wird ein Energieträgereinsatz von 683 PJ genannt.

Bei Maßnahmen zur Einsparung und Effizienzsteigerung wird keine Unterscheidung zwischen Raumwärme und Warmwasser einerseits sowie sonstiger Energieverbräuche andererseits vorgenommen. Daher liegen keine Informationen zu den Haushaltsmitteln vor, die allein Raumwärme und Warmwasser adressieren.

¹ <https://www.stmwi.bayern.de/energie/energiedaten/>